

Neckar Kapern

Ahoi.

Die Probleme des Neckars in der Region Stuttgart sind allbekannt – der Fluss ist unzugänglich, es gibt kaum Freizeitangebote und die Planungen dauern sehr lange. Diese Probleme nimmt sich das Projekt „Neckar Kapern“ an. Die Umsetzungen und Mitgestaltung soll durch eine App und Reallabore demokratisiert werden. So können auch temporäre Interventionen entstehen und alle Bürger:innen bekommen die Möglichkeit, ihren Fluss zu gestalten.

Die App bietet eine interaktive Karte, auf der gewünschte Maßnahmen oder Interventionen von Bürger:innen verortet werden können. Diese Verortungen können von Nutzer:innen gesehen, geliked oder gepinnt werden, um Orte mit akutem Handlungsbedarf zu identifizieren. Außerdem können kleine und temporäre Interventionen wie Urban Gardening, oder selbstgebaute Möbel über Crowdfunding in Eigenregie realisiert werden.

An Orten mit hohem Bedarf an Veränderung entstehen Reallabore, die als Ausstellungs-, Diskussions-, Aufenthalts- und Mitmachort für alle dienen. Hier sollen Bürger:innen, Verwaltung und Fachplanung zusammenkommen, um die Zukunft des Neckars zu gestalten. Dies geschieht in Form von Workshops, Veranstaltungen der Öffentlichkeitsinformation und -beteiligung sowie Vernissagen. So kann schon während der Planung eines neuen Ortes, ein Punkt mit Aufenthaltsfunktion und Magnetwirkung entstehen.

Des Weiteren bietet die App verschiedene Möglichkeiten sich über die Neckarregion zu informieren und die Identifikation mit dieser zu stärken. Beispielsweise finden sich in ihr etwa Wander- und Radtourenvorschläge sowie digitale Audioguides zu den Themen Geschichte und Natur.

Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Pinnen von Maßnahmen oder dem Betreuen von temporären Interventionen können sich eifrige Bürger:innen mit Hilfe der App sogenannte Neckarpunkte gutschreiben lassen. Diese Stellen einen Anreiz zur aktiven Mitgestaltung dar: Nutzende haben die Möglichkeit diese für RegioRad-Freiminuten, Vergünstigungen im ÖPNV und der Freizeitschiffahrt sowie Produkte von regionalen Händlern einzutauschen.

NECKAR KAPERN



PROBLEME



ANALYSETHEMEN



HANDLUNGSFELDER



TEILZIELE & MAßNAHMEN





KARTE

Ein Blick in die Zukunft
Die **Planungskarte** ermöglicht den Überblick über Projekte, für die es schon eine konkrete Planung gibt. So können Interessierte sehen, wo am Neckar etwas Neues passiert.
An diesem Ort finden sich alle aktuellen Informationen zum Stand der Projekte. Außerdem haben die Bürger*innen Zugriff auf die aktuellen Planungen und Visualisierungen. Dies soll Transparenz, schaffen, und die Bürger*innen für die Hindernisse innerhalb von Planungsprozessen sensibilisieren.

KARTE

Stets „Up 2 Date“
Die App bietet dem/der Nutzer*in die Möglichkeit sich aktiv zu aktuellen Projekten zu äußern, Kritik und Anregungen zu geben, über jene zu diskutieren und diese über Social Media zu teilen.
Außerdem ermöglicht eine Abonierfunktion, Neuigkeiten zu der jeweiligen Planung, per Push-Benachrichtigung oder E-Mail, direkt auf das Smartphone zu erhalten. So soll gewährleistet werden, dass die Nutzer*innen stets auf dem Neuesten Stand sind, was den aktuellen Planungsstand der Projekte angeht.

KARTE

Hechtkopf am Sicherheitshafen
Die Hechtkopf soll zum Verweilen einladen. Der Hechtkopf ist ein „grüner“ Stützpunkt am Fluss zwischen Bad Cannstatt und Heilbronn. Er wird an den bestehenden Fuß- und Radweg angeschlossen sowie durch grüne Überdächer ergänzt, die baumbestandene Wasseroberfläche erhalten. [...]

KARTE

Transparente Planung
Geplante Projekte werden in einem Steckbrief näher erläutert. Hier finden sich alle aktuellen Informationen, Planungskarten, Visualisierungen und Ansprechpartner zu den jeweiligen Maßnahmen.

3D

Die Zukunft erlebbar machen
Projekte, die bereits so weit im Planungsprozess fortgeschritten sind, dass sie ein 3D Modell besitzen können virtuell erlebt werden. Schilder mit QR-Codes entlang des Neckars ermöglichen das goreferenzierte Darstellen der neuen Projekte via Augmented Reality. So können sich Bürger*innen ein genaues Bild machen, was sie an den jeweiligen Standpunkten erwarten.
Hier entsteht etwas...
Scan mich und finde heraus was

KARTE

Ideen aller Art
Auf der **Ideenkarte** können die Bürger*innen ihre Wünsche und Ideen für den Neckar und seine Uferflächen verorten. Dabei haben sie die Möglichkeit, aus einem Katalog mit vorgegebenen Maßnahmen und Interventionen zu wählen oder eigene Ideen beizusteuern.
Diese Sammlung an Input liefert ein Stimmungsbild darüber, was die wirklichen Bedürfnisse der Nutzer sind und ermöglichen es, Hotspots mit akutem Handlungsbedarf zu identifizieren.
Die verorteten Maßnahmen sind für alle Bürger*innen frei einsehbar - mit ihnen kann auf unterschiedliche Art und Weise interagiert werden.

KARTE

Aktiv - Interktiv
Die **Kommentarfunktion** bietet den Nutzer*innen die Möglichkeit, ihre Meinungen, Anregungen und Kritik zur Idee mitzuteilen und darüber zu diskutieren. Diese Kommentare können vom Gremium moderiert und ausgewertet werden, sodass die Kritik umgesetzt werden kann.
Durch **Crowdfunding** können Bürger*innen Kleinmaßnahmen und Interventionen in Eigenregie finanzieren. Beispielsweise können so Baumpatenschaften vergeben und Urban Gardening Projekte ohne aufwendigen Planungsaufwand realisiert werden.
Das **Teilen** der Ideen auf Social Media ist ein nützliches Werkzeug, um Aufmerksamkeit für innovative Interventionen zu generieren. Diese Funktion erlaubt es den Nutzer*innen besonders interessante Projekte mit ihren Mitmenschen zu teilen.
Interessierte Neckarliebhaber können mit Hilfe von **Push-Benachrichtigungen** stets auf dem Laufenden bleiben, was den Realisierungsprozess von neuen Maßnahmen in der Region angeht.
Der **„Gefällt mir“ Button** gibt den Nutzer*innen die Möglichkeit, auf sehr einfache Weise zu zeigen, dass ihnen eine Maßnahme gefällt und sie diese befürworten. Dies liefert nicht nur ein eindeutiges Bild über den Bedarf an Maßnahmen, sondern es ermöglicht Kommunen auch Stimmungsbilder für geplante Projekte zu erhalten.

KARTE

Pflege und Betreuung der App
Eine App dieser Dimension lässt sich nicht ohne organisierte Betreuung und Pflege der Plattform umsetzen:
Zur Realisierung, Abstimmung und Bestimmung der konkreten Zielsetzungen wird ein Gremium, bestehend aus festen und temporären Mitgliedern eingesetzt. Dies beinhaltet unter anderem Vertreter des Regionalverbandes und den betroffenen Gemeinden, Bürgervertreter sowie alle relevanten Träger öffentlicher Belange.
Für die Pflege der Oberfläche ist der Regionalverband Stuttgart zuständig. Primäre Herausforderungen werden die Abgleichung der Maßnahmen mit den regionalen Zielen, das Assortieren von Mehrfachnennungen, die Gewährleistung der Aktualität der Informationen sowie das Einhalten der Netiquette sein.

KATALOG

Ein Katalog der Ideen
Der Baustein **Katalog** bildet die Basis für die Neugestaltung der Neckarregion: Entlang der Handlungsfelder sind an dieser Stelle sämtliche Maßnahmen gebündelt. Nutzer*innen der App können auf eine Auswahl von vorgegebenen Maßnahmen zugreifen oder eigene beisteuern.
Das Ziel des Kataloges ist es, dass mit der Zeit ein stetig wachsendes Sammelwerk an geeigneten und innovativen Projekten direkt aus der Feder der Bürger*innen entsteht.

KATALOG

Zielgerichtete Mitgestaltung
Die vier Handlungsfelder sind in spezifische **Unterziele** untergliedert, die den Rahmen für die perspektivische Entwicklung der Uferflächen vorgeben. Damit soll gewährleistet werden, dass neue Maßnahmen den Entwicklungszielen der Region nicht entgegenstehen.

KATALOG

Ein Steckbrief in dem viel steckt
Jede Maßnahme wird auf einem **Steckbrief** näher beschrieben und visualisiert. Das Bewertungssystem ermöglicht eine grobe Einschätzung des Projekts in Bezug auf Kosten, Umsetzungsdauer, Magnetwirkung, Nachhaltigkeit und Replizierbarkeit.
Verantwortlichkeit
Zeithorizont
Magnetwirkung
Replizierbarkeit
Gestaltungsfreiheit
Nachhaltigkeit

KATALOG

Do it yourself
Hier können sich die Nutzer*innen der App kreativ ausleben und mitteilen, den Neckar nach ihren Bedürfnissen zu gestalten. Sie können Ideen für Umgestaltungen, Ufernutzungen, temporäre Interventionen oder Events beisteuern, und diese entsprechend der Steckbriefe erläutern. Gestalterisch begabte Bürger*innen haben die Möglichkeit ihrer Steckbriefseite mit einer eigenen Visualisierung der Ideen den letzten Schliff zu verpassen.

KATALOG

Handlungsfelder
WEGE ORTE
NATUR IDENTITÄT

KATALOG

NATUR
ÖKOLOGISCHE AUFWERTUNG
GRÜNE & NACHHALTIGE NUTZUNG
SANFTER TOURISMUS
UMWELTBILDUNG

KATALOG

Ein Kalender für Alle
Unter dem Baustein **Kalender** findet sich eine Sammlung aller relevanten Events und Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, die in der Region stattfinden werden.
Alle relevanten Rahmendaten werden in einer Kurzbeschreibung zusammengefasst und für Interessenten anschaulich aufbereitet.
Dieses Werkzeug ermöglicht eine einfachere Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung und reduziert so die Eintrittsbarriere für Bürger*innen, welche die Gelegenheit der Partizipation bisher noch nicht nutzen.

KALENDER

Ein Kalender für Alle
Unter dem Baustein **Kalender** findet sich eine Sammlung aller relevanten Events und Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, die in der Region stattfinden werden.
Alle relevanten Rahmendaten werden in einer Kurzbeschreibung zusammengefasst und für Interessenten anschaulich aufbereitet.
Dieses Werkzeug ermöglicht eine einfachere Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung und reduziert so die Eintrittsbarriere für Bürger*innen, welche die Gelegenheit der Partizipation bisher noch nicht nutzen.

KALENDER

Ein Kalender für Alle
Unter dem Baustein **Kalender** findet sich eine Sammlung aller relevanten Events und Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, die in der Region stattfinden werden.
Alle relevanten Rahmendaten werden in einer Kurzbeschreibung zusammengefasst und für Interessenten anschaulich aufbereitet.
Dieses Werkzeug ermöglicht eine einfachere Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung und reduziert so die Eintrittsbarriere für Bürger*innen, welche die Gelegenheit der Partizipation bisher noch nicht nutzen.

KALENDER

Ein Kalender für Alle
Unter dem Baustein **Kalender** findet sich eine Sammlung aller relevanten Events und Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, die in der Region stattfinden werden.
Alle relevanten Rahmendaten werden in einer Kurzbeschreibung zusammengefasst und für Interessenten anschaulich aufbereitet.
Dieses Werkzeug ermöglicht eine einfachere Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung und reduziert so die Eintrittsbarriere für Bürger*innen, welche die Gelegenheit der Partizipation bisher noch nicht nutzen.

KALENDER

Ein Kalender für Alle
Unter dem Baustein **Kalender** findet sich eine Sammlung aller relevanten Events und Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, die in der Region stattfinden werden.
Alle relevanten Rahmendaten werden in einer Kurzbeschreibung zusammengefasst und für Interessenten anschaulich aufbereitet.
Dieses Werkzeug ermöglicht eine einfachere Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung und reduziert so die Eintrittsbarriere für Bürger*innen, welche die Gelegenheit der Partizipation bisher noch nicht nutzen.

REGION

Die Region erkunden
Durch **Tourenvorschläge** bekommen Nutzer*innen Anregungen in ihrer Umgebung Radfahren und Wandern zu gehen. Dadurch wird der motorisierte Individualverkehr zu weiter weg gelegenen Orten reduziert. Außerdem wird auf die Neckarregion als Ausflugsziel aufmerksam gemacht.

REGION

Historisches entdecken
Um die **Geschichte** der Region zu erfahren, gibt es verschiedene Angebote für digitale Lehrpfade, bei denen wichtige Punkte in der Region über das Smartphone erklärt werden. Außerdem gibt es eine Liste, in der geschichtlich wichtige Orte aufgelistet sind, zu der die App navigiert und dann entdeckt werden können.
Experten der lokalen Geschichte können „**Lauschtouren**“ aufnehmen und mit anderen geschichtsinteressierten Bürger*innen teilen.

REGION

Natur erleben
Im Segment **Natur** finden sich thematische Tourenvorschläge und digitale Lehrpfade über die regionale Flora und Fauna. Dazu zählen auch die hiesigen Naturschutzgebiete FFH-Gebiete, aber auch Kulturlandschaften, wie zum Beispiel Weinberge.
Des Weiteren finden sich hier Vorschläge für besonders sehenswerte Orte, welche den Nutzer*innen den Erholungswert, die Schönheit, Eigenart und Vielfalt der Neckarregion näherbringen sollen.

REGION

Natur erleben
Im Segment **Natur** finden sich thematische Tourenvorschläge und digitale Lehrpfade über die regionale Flora und Fauna. Dazu zählen auch die hiesigen Naturschutzgebiete FFH-Gebiete, aber auch Kulturlandschaften, wie zum Beispiel Weinberge.
Des Weiteren finden sich hier Vorschläge für besonders sehenswerte Orte, welche den Nutzer*innen den Erholungswert, die Schönheit, Eigenart und Vielfalt der Neckarregion näherbringen sollen.

REGION

Natur erleben
Im Segment **Natur** finden sich thematische Tourenvorschläge und digitale Lehrpfade über die regionale Flora und Fauna. Dazu zählen auch die hiesigen Naturschutzgebiete FFH-Gebiete, aber auch Kulturlandschaften, wie zum Beispiel Weinberge.
Des Weiteren finden sich hier Vorschläge für besonders sehenswerte Orte, welche den Nutzer*innen den Erholungswert, die Schönheit, Eigenart und Vielfalt der Neckarregion näherbringen sollen.

REGION

Natur erleben
Im Segment **Natur** finden sich thematische Tourenvorschläge und digitale Lehrpfade über die regionale Flora und Fauna. Dazu zählen auch die hiesigen Naturschutzgebiete FFH-Gebiete, aber auch Kulturlandschaften, wie zum Beispiel Weinberge.
Des Weiteren finden sich hier Vorschläge für besonders sehenswerte Orte, welche den Nutzer*innen den Erholungswert, die Schönheit, Eigenart und Vielfalt der Neckarregion näherbringen sollen.

REGION

Natur erleben
Im Segment **Natur** finden sich thematische Tourenvorschläge und digitale Lehrpfade über die regionale Flora und Fauna. Dazu zählen auch die hiesigen Naturschutzgebiete FFH-Gebiete, aber auch Kulturlandschaften, wie zum Beispiel Weinberge.
Des Weiteren finden sich hier Vorschläge für besonders sehenswerte Orte, welche den Nutzer*innen den Erholungswert, die Schönheit, Eigenart und Vielfalt der Neckarregion näherbringen sollen.

REGION

TOUREN OPNV
NATUR EVENTS
GESCHICHTE SEHENSWERTE

REGION

Der Anreiz
Durch die „**Neckarpunkte**“ werden Nutzer*innen der App für die aktive Mitgestaltung der Flussregion belohnt.
Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Pinnen von Maßnahmen oder dem Betreten von temporären Interventionen können sich eifrige Bürger*innen mit Hilfe der App Punkte gutschreiben lassen.

REGION

Der Anreiz
Durch die „**Neckarpunkte**“ werden Nutzer*innen der App für die aktive Mitgestaltung der Flussregion belohnt.
Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Pinnen von Maßnahmen oder dem Betreten von temporären Interventionen können sich eifrige Bürger*innen mit Hilfe der App Punkte gutschreiben lassen.

REGION

Der Anreiz
Durch die „**Neckarpunkte**“ werden Nutzer*innen der App für die aktive Mitgestaltung der Flussregion belohnt.
Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Pinnen von Maßnahmen oder dem Betreten von temporären Interventionen können sich eifrige Bürger*innen mit Hilfe der App Punkte gutschreiben lassen.

REGION

Der Anreiz
Durch die „**Neckarpunkte**“ werden Nutzer*innen der App für die aktive Mitgestaltung der Flussregion belohnt.
Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Pinnen von Maßnahmen oder dem Betreten von temporären Interventionen können sich eifrige Bürger*innen mit Hilfe der App Punkte gutschreiben lassen.

REGION

Der Anreiz
Durch die „**Neckarpunkte**“ werden Nutzer*innen der App für die aktive Mitgestaltung der Flussregion belohnt.
Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Pinnen von Maßnahmen oder dem Betreten von temporären Interventionen können sich eifrige Bürger*innen mit Hilfe der App Punkte gutschreiben lassen.

REGION

Der Anreiz
Durch die „**Neckarpunkte**“ werden Nutzer*innen der App für die aktive Mitgestaltung der Flussregion belohnt.
Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Pinnen von Maßnahmen oder dem Betreten von temporären Interventionen können sich eifrige Bürger*innen mit Hilfe der App Punkte gutschreiben lassen.

PUNKTE

DEIN GUTHABEN
450
PUNKTE SAMMELN PUNKTE EINLÖSEN

PUNKTE

Der Anreiz
Durch die „**Neckarpunkte**“ werden Nutzer*innen der App für die aktive Mitgestaltung der Flussregion belohnt.
Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Pinnen von Maßnahmen oder dem Betreten von temporären Interventionen können sich eifrige Bürger*innen mit Hilfe der App Punkte gutschreiben lassen.

PUNKTE

Der Anreiz
Durch die „**Neckarpunkte**“ werden Nutzer*innen der App für die aktive Mitgestaltung der Flussregion belohnt.
Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Pinnen von Maßnahmen oder dem Betreten von temporären Interventionen können sich eifrige Bürger*innen mit Hilfe der App Punkte gutschreiben lassen.

PUNKTE

Der Anreiz
Durch die „**Neckarpunkte**“ werden Nutzer*innen der App für die aktive Mitgestaltung der Flussregion belohnt.
Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Pinnen von Maßnahmen oder dem Betreten von temporären Interventionen können sich eifrige Bürger*innen mit Hilfe der App Punkte gutschreiben lassen.

PUNKTE

Der Anreiz
Durch die „**Neckarpunkte**“ werden Nutzer*innen der App für die aktive Mitgestaltung der Flussregion belohnt.
Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Pinnen von Maßnahmen oder dem Betreten von temporären Interventionen können sich eifrige Bürger*innen mit Hilfe der App Punkte gutschreiben lassen.

PUNKTE

Der Anreiz
Durch die „**Neckarpunkte**“ werden Nutzer*innen der App für die aktive Mitgestaltung der Flussregion belohnt.
Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Pinnen von Maßnahmen oder dem Betreten von temporären Interventionen können sich eifrige Bürger*innen mit Hilfe der App Punkte gutschreiben lassen.

PUNKTE

Der Anreiz
Durch die „**Neckarpunkte**“ werden Nutzer*innen der App für die aktive Mitgestaltung der Flussregion belohnt.
Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung, dem Pinnen von Maßnahmen oder dem Betreten von temporären Interventionen können sich eifrige Bürger*innen mit Hilfe der App Punkte gutschreiben lassen.

Der Gegenwert
Die gesammelten Punkte lassen sich für verschiedene Gegenleistungen einlösen. Zum Einen dienen diese Leistungen als Anreize für die Nutzung der App sowie der Teilnahme an Mitgestaltungsworkshops. Zum Anderen sind die Belohnungen so gewählt, dass sie zur Identitätsstiftung und der Nutzung sanfter Mobilitätsformen beitragen:
Freiminuten mit dem Regio-Rad ermöglichen das Entdecken des Neckars und der umliegenden Region - hautnah und ohne die Notwendigkeit des motorisierten Individualverkehrs.
Vergünstigungen im ÖPNV motivieren Bürger*innen von dem weitreichenden Personennahverkehrsnetz der Region Gebrauch zu machen, insbesondere im Naherholungsverkehr.
Rabatte auf Tickets und Verpflegung auf dem Neckarkäpt'n bieten die Möglichkeit den Neckar aus einem anderen Blickwinkel zu erleben. Dies steigert nicht nur die Attraktivität des Flusses als Tourismusziel, sondern steigert auch die Identifikation mit diesem.
Gutscheine für die Erzeugnisse aus lokalem Anbau regen die Produktion regionale Landwirte, Winzer, Imker und Manufakturen an, und fördern die Sichtbarkeit identitätsstiftender Produkte

NECKAR KAPERN

KARTE

KATALOG

KALENDER

REGION

PUNKTE

Ausstellen

Durch die Ausstellungen in den Reallaboren bekommen die Bürger*innen die Möglichkeit Planungen von Fachplanern, wie z.B. Stadtplanern, Landschaftsarchitekten und Innenarchitekten, zu begutachten. Außerdem bekommen sie eine **Übersicht**, welche Maßnahmen **umsetzbar** sind und in welchem Zeitfenster diese zu realisieren sind.

Gleichzeitig haben Bürger*innen die Möglichkeit **direkte Rückmeldung** zur Fachplanung zu äußern

Die Ausstellungen können außerdem die Ergebnisse von **temporären Interventionen** aufzeigen und so zum Nachdenken über dauerhafte Maßnahmen anregen.

Neben den Planungen von Fachplanern können auch **Ideen und Konzepte von Bürger*innen** ausgestellt werden. So können diese mit eingebunden werden und die Verwaltungen bekommen einen Überblick über die Bedürfnisse der Bürger*innen.

Aufhalten

Sobald die Reallabore eröffnet werden, besitzen sie eine erhebliche **Anziehungskraft** und dienen dem Ort als **Aufenthaltsraum**. Gestärkt wird dieser durch die Veranstaltungen, Ausstellungen, Diskussionen und Workshops. Ergänzt wird das Verweilen durch die ständig wachsende Anzahl von umgesetzten Maßnahmen, seien sie nur temporär oder langfristige Lösungen. Somit sind die Reallabore der Anstoß für den Aufenthalt am Neckar.

Das Reallabor und seine Funktionen



Diskutieren

Eine weitere Eigenschaft der Reallabore soll die Etablierung einer **Diskussionskultur** sein. Den Menschen soll die Hemmschwelle genommen werden, ihre Wünsche oder Ideen zu äußern. Beteiligung soll so einfach wie möglich gemacht werden.

Dafür werden immer wieder Fachleute eingeladen, die an Maßnahmen und Projekten rund um das Reallabor oder der Gemeinde beteiligt sind. Planungen und Ideen, die während den Ausstellungstagen aushängen, können vor Ort erläutert und direkt diskutiert werden.

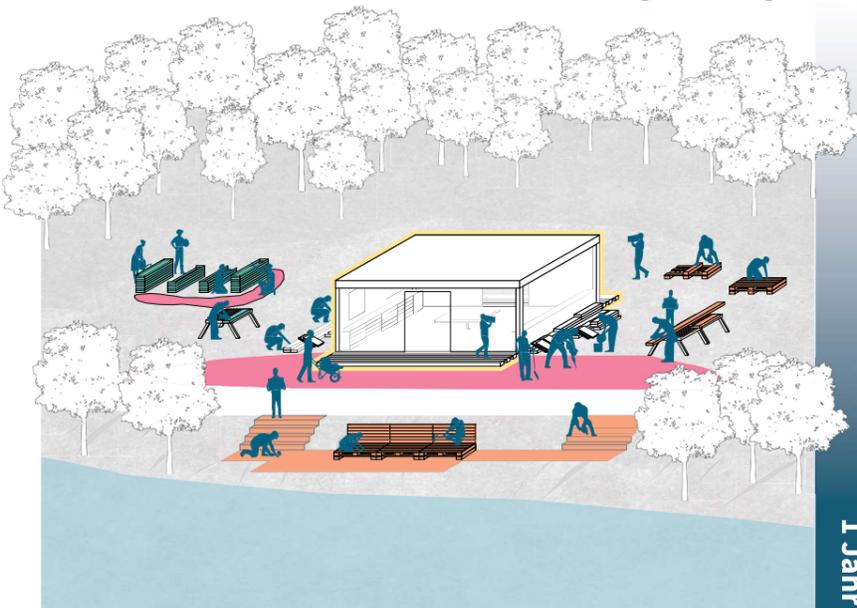
Die Reallabore sind während ihrer Zeit ein **zentraler Ort für Austausch und Öffentlichkeitsbeteiligung**.

Mitmachen

An den **Workshop Tagen** erhalten die Bürger*innen, Fachplaner*innen und Handwerker*innen die Chance, zusammen **Ideen und Weiterentwicklungen** für den Neckar zu erarbeiten oder kleine Maßnahmen baulich umzusetzen. Gerade für Bürger*innen ist es eine gute Gelegenheit konkret an den Planungen bzw. an der Umsetzung mit zu arbeiten. Dadurch wird der Planungs- und Realisierungsablauf greifbarer.

Ein weiteres Austauschformat bei den Workshops ist die **Kooperation mit Hochschulen und Universitäten**. Explizite Maßnahmen können als studentischer Wettbewerb ausgeschrieben werden und ermöglichen Studierenden einen Einblick in den realen Praxisablauf. Zugleich erhalten sie damit die Chance, dass ihre Ideen eins zu eins umgesetzt werden. Außerdem können Studierende als Fachplaner*innen agieren, um zusammen mit Bürger*innen innovative Ideen zu entwickeln und diskutieren.

DAS LABOR IN DER PRAXIS



1 Jahr

Ausbau des Reallabors

Zwischen Phase 1 und Phase 2 hat die temporär gestaltete Ufertreppe zum Erfolg geführt. Sie wurde in der Zwischenzeit von einer Fachplanung für die **langfristige Nutzung** entworfen und umgesetzt. Dabei wurde die **Treppe ausgebaut** und durch einen **Steg entlang des Neckar** erweitert. Die Ufertreppe bietet eine direkte Aufenthaltsfläche am Neckar, die über das Reallabor hinaus Bestand haben wird.

Die Verbreiterung der Wege um das Reallabor ist ebenfalls abgeschlossen und ermöglicht den Passant*innen ein angenehmes Flanieren entlang des Neckarufers. Um die bereits vorhandene Aufenthaltsqualität zu steigern, werden in dieser Phase erste **Fahrradstellplätze** verwirklicht und es soll überprüft werden, ob eine Grillstelle Nutzer*innen finden kann.



Einsetzen des Reallabors

In der ersten Phase ist das Reallabor an einem Ort mit Planungsbedarf eröffnet worden.

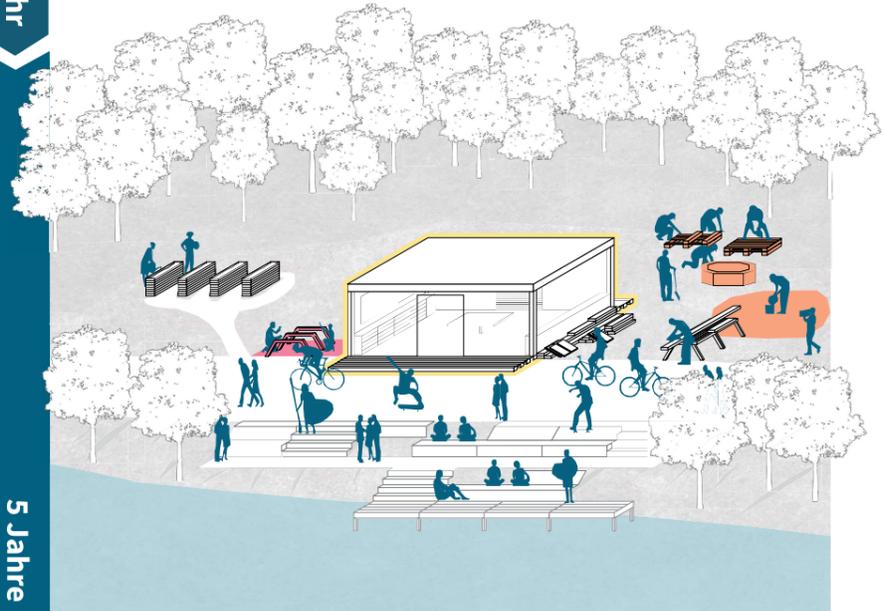
Auf dem Wimmelbild werden bereits die ersten Maßnahmen gemäß dem Workshop-Prinzip mit Bürger*innen, Fachplaner*innen und Handwerker*innen umgesetzt. Die erste Maßnahme ist die **Verbreiterung des Neckarwegs** zwischen dem Reallabor und dem Neckarufer. Diese Maßnahme ist essentiell, da das Reallabor bereits hier eine gewisse Anziehungskraft besitzt. Dieser Eingriff soll allerdings nicht dazu führen, dass die Besucher*innen den Weg für andere Passant*innen versperren und den Unmut auf sich ziehen. Zusätzlich ermöglicht die Verbreiterung des Weges ein angenehmeres Aneinander Vorbeikommen zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern.

Als weitere Maßnahme entsteht am Neckarufer eine **Ufertreppe**. Diese wird in der aktuellen Phase in einer provisorischen Form umgesetzt. Dort entstehen Sitzmöglichkeiten aus Paletten, welche die Menschen zum Verweilen einladen und den Neckar als Treffpunkt attraktivieren.

Die dritte Maßnahme ist das Aufstellen von **vier Hochbeeten** für das Neckar Gardening. Dieses Projekt ist schnell und einfach umzusetzen und kann den Gemeinschaftsgedanken stärken, da die Bürgerschaft vor Ort für die Erhaltung und Pflege verantwortlich ist.



5 Jahre



Nach dem Reallabor

Die dritte und letzte Phase symbolisiert den **Ist-Zustand** nach dem Abschluss des Reallabors. Aus der Öffentlichkeitsbeteiligung und den Workshops ergab sich an dieser Stelle die Notwendigkeit für ein neues **Beachvolleyballfeld** mit kleiner Tribüne. Schrittweise hat sich der Ort zu einem beliebten Aufenthalts- und Ausflugsort durch das Reallabor entwickelt. Die Besucher finden diverse Angebote, die sie in unmittelbarer Nähe zum Neckar ausüben können. Anschließend werden die Maßnahmen und das Reallabor evaluiert und ein **Stimmungsbild von den Bürger*innen** eingeholt. Dadurch kann die Kritik für die nächsten Reallabore mitgenommen und umgesetzt werden. Außerdem können gut funktionierende Maßnahmen als Referenz genutzt und eventuell genauso oder mit kleinen Abweichungen in anderen Kommunen umgesetzt werden.

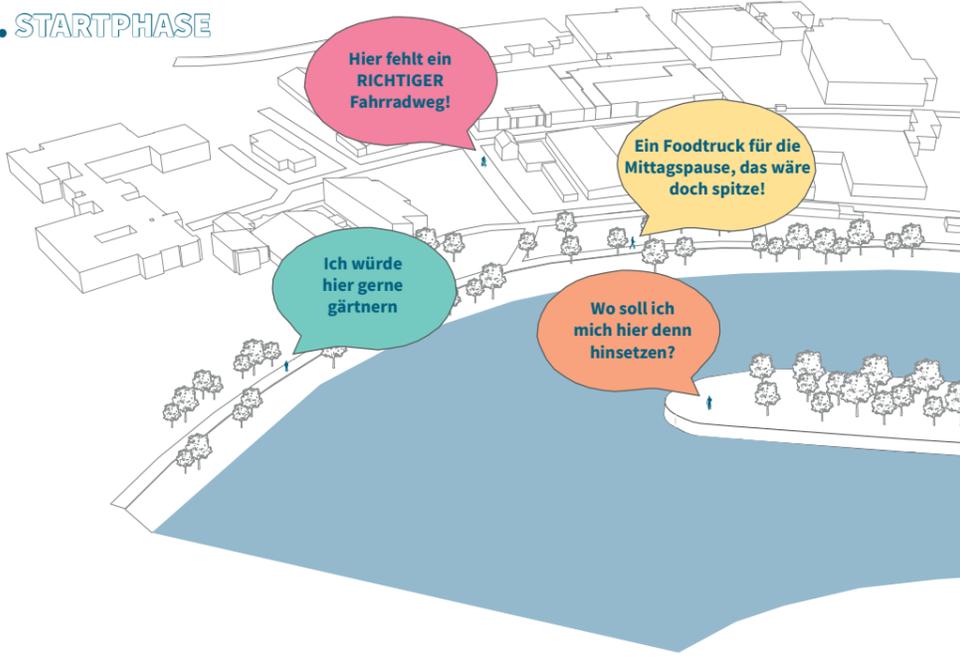


10 Jahre



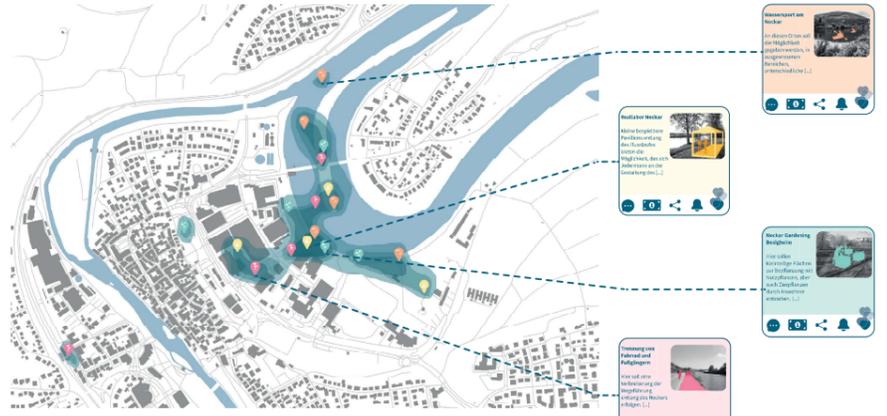


I. STARTPHASE



Projektstart

6 Monate



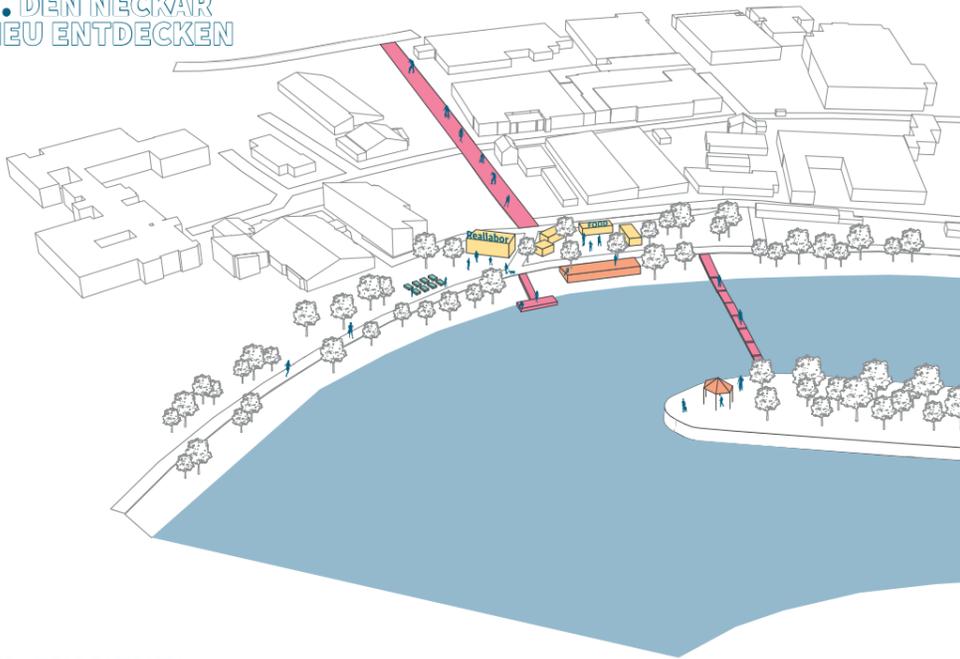
Was passiert?

Bürger*innen können Maßnahmen aus dem Katalog oder **eigene Maßnahmen** und Ideen in der App verorten. Sie können zudem eigene Anregungen äußern und bereits gesetzte Maßnahmen bewerten und diskutieren. Durch das Setzen der Pins entstehen Anhäufungen in unterschiedlichen Bereichen. Orte an denen sich mehrere Maßnahmen kumulieren, weisen eine **hohe Notwendigkeit einer Umgestaltung** auf. Daraus entsteht eine **Heatmap**.

Ein Gremium aus Personen der Fachplanung und Kommunen können dadurch gezielt Maßnahmen bewerten und beurteilen für welche eine weitere Fachplanung notwendig ist.

Die App bietet dabei die Möglichkeit, **Transparenz zwischen Fachplanern und Bürger*innen** zu schaffen. Fachplaner*innen und die Gemeindeverwaltung können die Realisierbarkeit der Maßnahmen durch die App erläutern und auf mögliche Probleme bzw. Komplikationen einer Umsetzung hinweisen.

II. DEN NECKAR
NEU ENTDECKEN



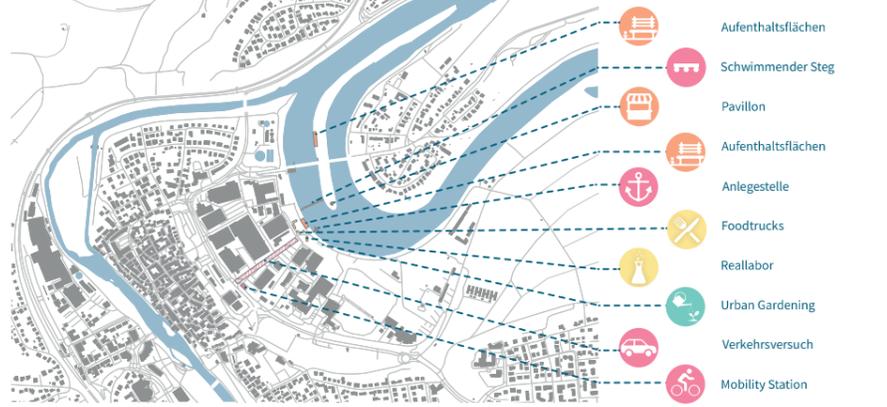
1 Jahr

Was passiert?

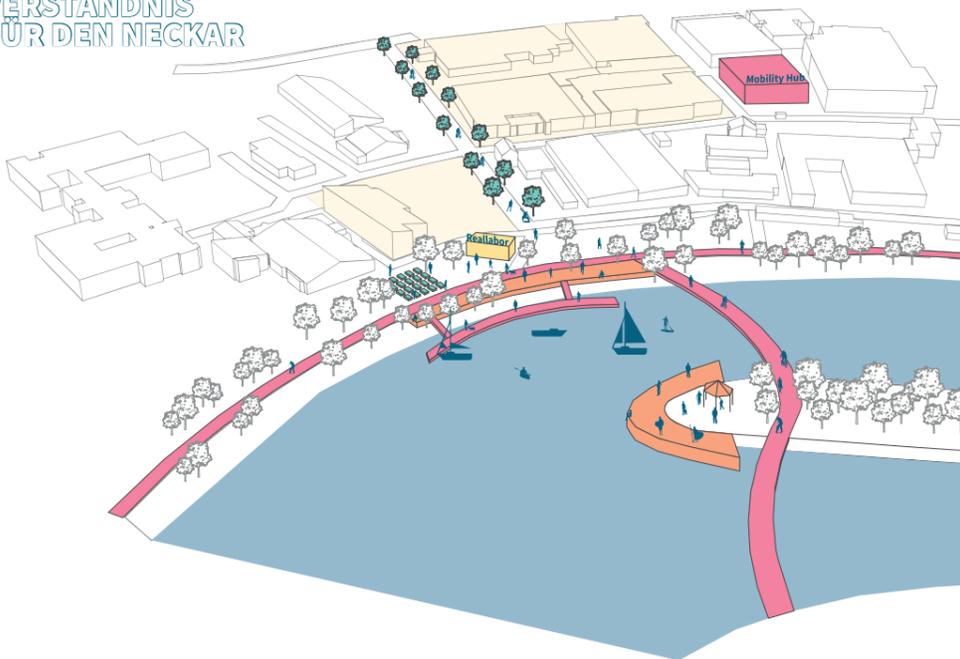
Durch die Heatmap aus der ersten Phase werden Orte mit akutem Handlungsbedarf ersichtlich. An diesem Ort wird nun ein **Reallabor** verortet. Das Eröffnen des Reallabors wird durch die App angekündigt und durch ein kleines Event feierlich inszeniert, um die Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit zu erhöhen.

In dieser Phase werden nun erste Maßnahmen umgesetzt. Die Maßnahmen wurden zuvor von Bürger*innen in der App verortet und von Fachplaner*innen und Kommunen evaluiert. Die Umsetzung der Maßnahmen entsteht in Zusammenarbeit von Bürger*innen mit Fachplaner*innen in den Reallaboren. Bei den Maßnahmen handelt es sich meist um **schnell umsetzbare und temporäre Projekte**, die auch ohne Gemeinderatsbeschluss umsetzbar sind.

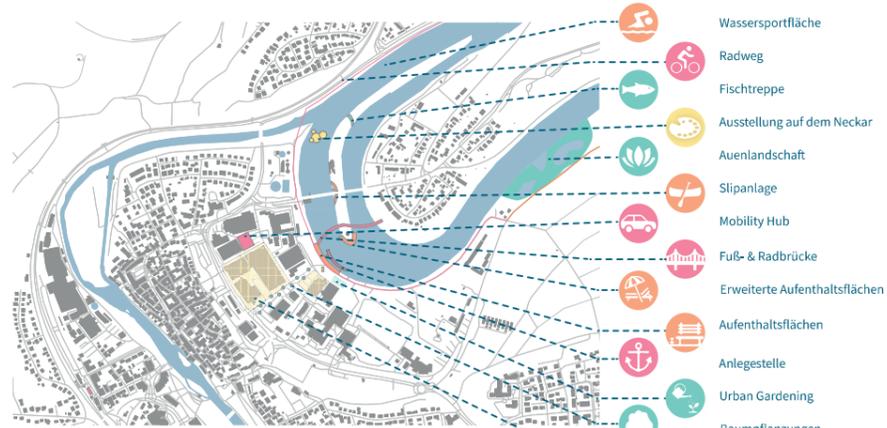
Diese ersten Projekte sollen Räume am Neckar neu erlebbar machen und ein neues Bewusstsein für die Nutzung des Neckars schaffen. Die Umsetzung von sehr **identitätsstiftender Maßnahmen** wird auch hier durch kleine Events und künstlerische Beiträge begleitet.



III. EIN NEUES
VERSTÄNDNIS
FÜR DEN NECKAR



5 Jahre



Was passiert?

Die Maßnahmen aus der 2. Phase werden beurteilt und es wird **evaluiert**, was gut funktioniert hat und wo Verbesserungspotential herrscht. Des Weiteren wird geprüft, ob erfolgreiche temporäre Maßnahmen auf eine dauerhafte oder bauliche Weise skaliert werden können.

In der 3. Phase wird mithilfe der Evaluationen **stationäre Maßnahmen** durch Fachplaner*innen verwirklicht. Diese sollen Orte langfristig und adaptiv aufwerten. In dieser Phase werden auch größer maßstäbliche Planungsbereiche betrachtet und angepasst, wie zum Beispiel die Vernetzung und Mobilität. Bürger*innen haben in dieser Phase auch weiterhin die Möglichkeit, neue Ideen zu verorten, bereits umgesetzte Maßnahmen zu bewerten und durch weitere Anregungen neue Planungsprozesse zu starten.

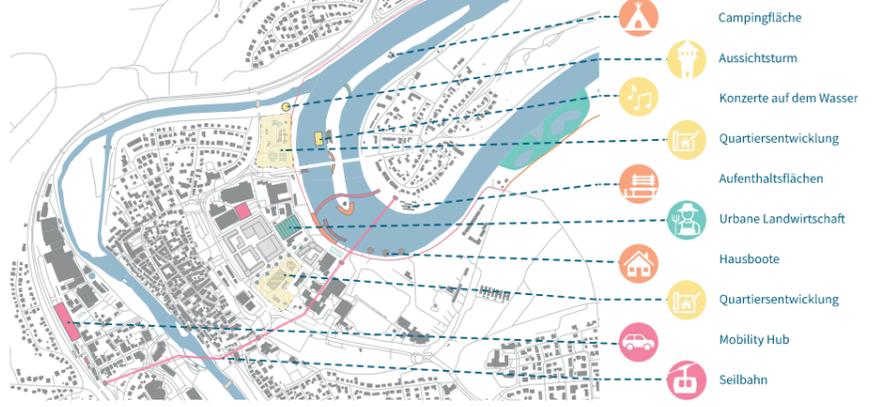
Des Weiteren sollen die bereits umgesetzten Maßnahmen eine **größere Strahlkraft** entwickeln. So können durch das Verwirklichen von weiteren temporären, aber auch dauerhaften Maßnahmen angrenzende Bereiche und Quartiere akzentuiert werden.

Was passiert?

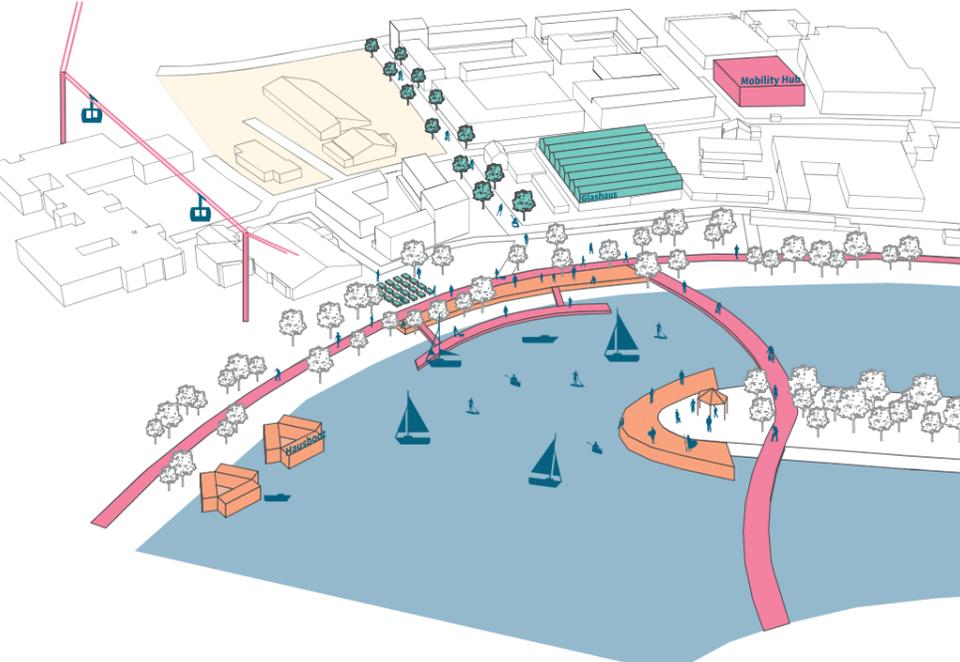
In der 4. Phase werden die großen stationären Phasen wieder evaluiert. Durch die Adaptivität der Maßnahmen werden weiter Verbesserungen und Anpassungen durchgeführt. Vor allem **zeitlich und planerisch aufwendige Projekte** werden in dieser Phase umgesetzt.

Durch die bereits durchgeführten Maßnahmen entstehen neue Nutzungsansprüche und neue Raumanforderungen. Diese werden in dieser Phase beachtet und es entstehen weitere **großmaßstäbliche Entwicklungsbereiche**. Hierbei wird auch der Blick auf überregional bedeutsame Maßnahmen gerichtet.

Mit dieser Phase ist der Prozess nicht abgeschlossen. Durch die App können weitere Maßnahmen, Ideen und Anregungen geäußert werden. Dadurch kann sich der Neckar an die sich immer ändernden Ansprüche anpassen und weiterentwickeln.



IV. ZUKUNFTSAUSBLICK



10 Jahre